

Hinfahrt:

Koblenz ab 8:16 Uhr
Ahlen an 11:56 Uhr

Rückfahrt:

Ahlen ab 16:33 Uhr
Koblenz an 20:13 Uhr

Alle im Zug nach Ahlen



Impressum

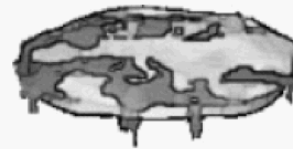
Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein
Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Bei den gezeigten Bildern kommt es den DEIKS-Verantwortlichen lediglich auf den künstlerischen Aspekt an, wir weisen jegliche Beteiligung und Aufruf zu/ an strafbaren Handlungen von uns. Die Künstler kennen wir nicht. Darüber hinaus dienen diese Bilder lediglich der Dokumentation und wurden uns anonym zugespielt.

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net, info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.

DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi!

Wiesbaden 10/11

Ciao Nordkurve,

Heute gastiert der SV Wehen Wiesbaden, wie er seit einiger Zeit wohl korrekt bzw. "Offiziell" heißt, in unserem Stadion. Mir persönlich fällt die alte Wirkungsstätte der Wehener ein, wenn ich mit diesem Verein konfrontiert werde. Der damalige "Halberg" war so etwas wie ein Fluch für die TuS. Punkte gab es dort keine, dafür aber eine deftige 6 zu 1 Schlappe, die im Nachhinein wohl als Schuss vor den Bug zur richtigen Zeit angesehen werden musste. Danach ging es jedenfalls steil bergauf. Neben den Halberg Tramps existierte mit den Wehener Psychopathen 99 eine weitere Fangruppe, die mit dem Umzug des Vereins nach Wiesbaden ihre Bemühungen aufgaben. Diese Entscheidung nötigt mir auch heute noch den größten Respekt ab. Für sie war es unmöglich den weiteren "Weg" dieses Vereins oder besser gesagt, dem nun entstandenen "Kunstprodukt", mitzugehen. Losgelöst von den eigenen Wurzeln erhoffte man sich direkt in der Landeshauptstadt von Hessen wohl mehr Aufmerksamkeit durch Fans und Sponsoren. Auch wollte man den dörflichen "Stallgeruch" ablegen. Mal ehrlich, war es nicht genau diese Örtlichkeit die zum SV Wehen passte? Die kleinen, urigen "Tribünen" auf der "Gegengeraden" mit drei! Reihen voller Sitzschalen, sprich 30 Sitzplätzen. Ein Schmunzeln kann ich mir beim Verfassen dieser Zeilen einfach nicht verkneifen. Schön war's! Diese Art von Erinnerungen machten das Flair der damaligen Regionalliga Süd aus. Nach dem Schwenk in vergangene (bessere?) Tage, stehen auch heute drei Punkte auf dem Spiel, die es zu gewinnen gibt. Berichte vom Auswärtsspiel bei den kleinen Bayern, dem Rheinlandpokalspiel in Immendorf und dem Sieg gegen Sandhausen findet ihr wie gewohnt in dieser Ausgabe. Das nächste Auswärtsspiel bei Jahn Regensburg steht ebenfalls vor der Tür. Hoffentlich finden sich diesmal ein paar mehr Fans, die

ihren Verein auch in der Fremde begleiten möchten. Die Anzahl an "Schängeln" in München war, wie so oft in letzter Zeit, ausbaufähig. Die Gründe für diese Flaute an dieser Stelle zu erörtern, würde diesen Rahmen natürlich sprengen. Deshalb die einfache Aufforderung an euch: Holt den Arsch von der Couch, fahrt nach Regensburg und Ahlen!

TuS - Sandhausen

Am Sonntag, dem 14. November, hatte unsere Turn-und-Spielvereinigung den SV Sandhausen zu Gast, der vor der Saison noch als Aufstiegs kandidat Nummer eins gehandelt wurde, sich derzeit aber in den Niederungen der Tabelle befindet und gegen den Abstieg kämpft. Wer an diesem Tag richtig hinschaute, konnte erkennen, dass bei uns ein neuer/alter Vorsänger auf dem Turm stand. Die elf Mann in blau-schwarz machten direkt zu Beginn Dampf und spielten sich die ein oder andere gute Torchance heraus, schließlich war es Lukas Nottbeck, der uns in der 15. Minute das erste Mal jubeln ließ. Sicherlich nicht wenigen Schängeln fiel ein großer Stein vom Herzen, als Marcus Steegman, der gegen Saarbrücken vom Punkt noch am rechten Außenpfosten scheiterte, dieser mal per Elfmeter erfolgreicher war und die Führung auf 2-0



auswärts schon geführt hat und am Ende mit leeren Händen oder in diesem Fall „nur“ mit einem Punkt heimfahren musste. Wo könnte man stehen, wenn man all diese Spiele auswärts gewonnen hätte? Aber das ist alles Träumerei und zählt nicht, also zurück in die Realität! Unterwegs Richtung Hauptbahnhof verabschiedete man sich noch von der Neunerbesetzung und zurück ging es in den Zug. Fast neun Stunden Heimfahrt lagen vor uns, was will man mehr? Gegen halb zwei erreichte man dann wieder die geliebte Heimat. Was tut man nicht alles für seinen Verein?!

Info Doppeldecker Regensburg

Leider ist unser Doppeldecker bereits komplett belegt. Dies soll euch aber nicht davon abhalten nach Regensburg zu fahren. Bildet Fahrgemeinschaften, mietet euch 9er, Autos etc. und fahrt ebenfalls zu diesem Spiel. Es ist immens wichtig, mit möglichst vielen dort aufzuschlagen, um eine ansprechende, akustische Unterstützung für unseren Verein zu gewährleisten. Ihr könnt euch aber trotzdem am Schängelstand melden. Wir setzen euch dann auf die Warteliste, falls doch noch jemand abspringen sollte. Es heißt jetzt einfach nochmal ALLES geben bis zur Winterpause. Es stehen nur noch zwei Auswärtsspiele an. Eben Regensburg und Ahlen. Chillen könnt ihr danach immer noch zu Hause. Auch Ausreden zählen nun nicht mehr. Unser gemeinsames Ziel, der Nichtabstieg ist nur zu Bewerbstelligen, wenn wir dem Team ein guter und verlässlicher 12.Mann sind. Klar, diese Phrase klingt abgedroschen, nur sie ist auch so verdammt wahr.

Hinrunden-Abschlussfahrt nach Ahlen

Wir möchten schon heute die Gelegenheit nutzen, um euch alle auf die letzte Auswärtsfahrt im Jahre 2010 aufmerksam zu machen. Unser Ziel heißt Ahlen und wir hoffen, die Beteiligung nimmt ähnliche Ausmaße an, wie auf nachfolgendem Bild. Es ist ein Samstag, unsere TuS spielt und noch dazu fahren wir über unseren Lieblingsumsteigebahnhof Hamm. Mehr Gründe bedarf es eigentlich nicht, um sich seinen Schal zu schnappen und die Hinrunde in entsprechender Geselligkeit ausklingen zu lassen. Sagt es allen weiter! Die Nordkurve Koblenz nimmt folgende Verbindung:

ein ähnliches Bild. Die TuS die leicht bessere Mannschaft und Johannes Rahn hatte zweimal das 2:0 auf dem Fuß. Er verpasste es aber, für die Vorentscheidung zu sorgen und wie es dann halt oft so ist, wenn du Dinger vorne nicht machst, dann fängst du dir halt hinten eins. Gerade als die mitgereisten Schängel ein lautes „Auswärtssieg“ im leeren rund des Stadion erschallen ließen, fiel dann der Ausgleich. Dummerweise mal wieder kurz vor Schluss in der 85. Min, aber irgendwie auch sinnbildlich für diese Saison. Und natürlich kein „normales“ Tor, sondern ein schöner Sonntagsschuss aus 25 Metern genau in den Winkel. Aber wenn es halt mal nicht läuft, dann läuft es halt nicht. Man musste nun sogar noch zittern, dass man wenigstens einen Punkt mitnehmen konnte. Doch zum Glück überstand unsere Elf die letzten fünf Minuten unbeschadet und am Ende hieß es dann also 1:1.



Abschließend erwähnt sei noch unser Spruchband zu Beginn der zweiten Halbzeit für Gabriele Sandri: "11.11.07: Kein Vergeben-Kein Vergessen. Gabbo Vive". Drei Jahre ist der bedauernswerte und so sinnlose Tod des Fans von Lazio Rom nun her. Das (zu milde) Urteil gegen den Polizisten ist mittlerweile gefällt. Einen Kommentar dazu spare ich mir lieber und lass das Spruchband für sich sprechen. Enttäuscht über die fast schon gefühlte Niederlage packte man alles schnell zusammen und machte sich auf den Rückweg Richtung Hauptbahnhof. Nicht, dass hier ein falscher Eindruck entsteht: Das soll in keinster Weise eine Klage an die junge Mannschaft sein. Ihr kann man wirklich keinen Vorwurf machen. Genauso wenig wie dem Trainier. Nur ist es halt extrem ärgerlich, wie oft man

ausbaute.

In der Folge schaffte es die TuS endlich mal, den Druck beizubehalten und das Heft nicht- wie so häufig in dieser Saison- wieder aus der Hand zu geben. Die Stimmung war zu diesem Zeitpunkt durchwachsen und hätte angesichts der Führung viel besser sein müssen. Schließlich gelang Steegman sogar das 3-0, die Kurve jedoch schien das nicht wirklich zu interessieren und verharrte in ihrem lethargischen Zustand.

Letztendlich war es ein souveräner Sieg und eine TuS, wie man sie sich wünscht. Die Fans waren an diesem Tag ziemlich enttäuschend und machten es dem Vorsänger nicht

leicht. Es ist mir unerklärlich, dass selbst bei einem 3-0 in solch einem wegweisenden Schlüsselspiel nicht richtig ausgerastet wird. Das einzig Positive ist, dass der optische Support an diesem Tag durchaus akzeptabel war, auch wenn immer wieder darauf hingewiesen werden musste, die Fahnen aufzuheben und zu schwenken. Das jedoch sollte selbstverständlich sein und muss endlich verinnerlicht werden. Aufgrund der schlechten Akustik des Oberwerths können wir mit dem optischen Aspekt einiges rausreißen und zeigen, wer im Oberwerth regiert! Die ca. 100 Fans aus der Kurpfalz präsentierten zum Anpfiff ein Transparent mit der Aufschrift "Aus Liebe zum Team", das mit roten Luftballons in Form von Herzen untermalt wurde. Die Gästefans standen kompakt und waren in der ersten Halbzeit das ein oder andere Mal zu vernehmen. Scheinbar aufgrund des frustrierenden Ergebnisses und der Tabellensituation verließ man schon vor Abpfiff den Gästesektor in der 85min. Unser Team klatschte noch am Zaun ab und danach ging es für uns so schnell wie möglich nach Hause. Vom sportlichen Sieg einmal abgesehen, ein Tag zum vergessen.

TuS Immendorf - TuS

Am heutigen Mittwochabend gastierte unsere TuS beim Vorstadtclub aus Immendorf, um das Unternehmen Rheinlandpokal zu starten. Aufgrund von Schule und Arbeit reiste unsere Gruppe vereinzelt an, wobei der Großteil den Bustransfer nutzte.

Angekommen auf dem Sportplatz, der für einen Bezirksligisten doch recht schön anzusehen war, sammelten wir uns im hinteren Eck. Es werden doch um die 1000 Zuschauer gewesen sein, die von der ersten Minute an eine dominierende TuS zu sehen bekamen. Mit 7:1 setzte man sich am Ende durch,

wobei man den Immendorfern für den unerbittlichen Kampf, der ja auch mit einem Ehrentreffer belohnt wurde, ein Kompliment machen muss. Supporttechnisch war es wohl eher ein grauer Tag für uns. So konnte man höchstens in den ersten zehn Minuten durch einige Gesänge sowie dem Einsatz von Pyrotechnik überzeugen. Das war viel zu wenig und muss sich im nächsten Spiel unbedingt ändern, da unseren Ausgesperrten wenigstens im Rheinlandpokal ein wenig Stadionatmosphäre gegönnt ist. Haltet durch Jungs! Den Rest des Spiels verbrachte man damit, sich das Geschehen auf dem Rasen anzuschauen sowie einige Plaudereien zu halten. Spiel abhaken und auf in die nächste Runde.



Pyrotechnik ist kein Verbrechen!

Bayern II – TuS

Früh morgens musste man sich mal wieder aus dem Bett quälen, oder eigentlich war es ja noch mitten in der Nacht, um zum Bahnhof zu kommen. Leider hatten wir es nicht geschafft, geschlossen anzureisen und so machten sich ca. 35 Zugfahrer und eine Neunerbesatzung, an einem noch sehr frühen Samstagmorgen, auf den Weg in die Bayerische Landeshauptstadt. Die 9er Crew ließ es sich, nach einer kleinen Sightseeing-Tour, schon ab morgens bei Speis und Trank direkt in der Münchener Innenstadt gut gehen. Die Zugfahrt hingegen verging recht zügig und nach knapp acht Stunden Fahrt, ohne nennenswerte Vorkommnisse, erreichten wir den Münchener Hauptbahnhof. Hier wurden wir schon erwartet und mit Begleitung ging es dann ohne große Umwege direkt in die U-Bahn. Nach knapp zehn Minuten Fahrt, dann wieder raus aus der U-Bahn und nach einigen Metern sah man auch schon das Stadion. Mitten in der Stadt. Umgeben von Hochhäusern. Wer noch nicht da war, hat definitiv was verpasst. Einfach Kult!

Am Stadioneingang gab es noch Diskussionen mit den Ordnern. Unsere Fahnenstangen waren 20 cm zu lang und wir sollten diese kürzen. Nachdem wir versicherten, dass wir diese weder zweckendfremden noch zusammenstecken wollten, ging am Ende doch alles so durch. Geht doch! Im Stadion dann gähnende Leere. Am Ende fanden sich knapp 350 Zuschauer im altherwürdigen Stadion an der Grünwalder Straße ein. Darunter ein Drittel aus Koblenz und ca. 50 Supporter aus der Amateure Szene der kleinen Bayern, die ihren Platz auf der Gegengerade haben. Dieser Personenkreis zeigte zum Einlaufen der Mannschaften das Spruchband: "DFB & ZIS: Zeitgleich ist Beschiss". Gleichzeitig bzw. am selben Tag fand nämlich das Spiel der Bayern-Profis in Leverkusen statt. Wir quittierten diese Tapete mit einem "Scheiss Amateure"-Gesang, um nochmal zu verdeutlichen, welchen Stellenwert/Existenzberechtigung die Zweitvertretungen in der dritten Liga haben. Auffallend war trotzdem, dass einige bekannte Zaunfahnen der "Roten" am Zaun auszumachen waren.

Aber nun zum Spiel, von dem es eigentlich nicht allzu viel zu berichten gibt. Die erste Halbzeit plätscherte so vor sich hin, ohne dass eine der beiden Mannschaften wirkliche Torgefahr ausstrahlen konnte. Die TuS war leicht überlegen, mehr aber auch nicht. Und als alle schon mit den Gedanken in der Kabine waren, nutzte Lars Bender einen Fehler der Abwehr aus und netzte ein zum 1:0 für die TuS! So ging es dann in die Kabine. In der zweiten Halbzeit